

## Das ‘Historische Lexikon Bayerns’ – ein Internet-Lexikon auch zur fränkischen Geschichte

von

*Florian Sepp*

Innerhalb nur weniger Jahre hat das Informationsmedium Internet einen Siegeszug angetreten und ist mittlerweile aus vielen Lebensbereichen nicht mehr wegzudenken. Alleine in Deutschland nutzen bereits 58 % der Bevölkerung das Netz, mit steigender Tendenz.<sup>1)</sup>

### *Internetangebote für Historiker*

Längst ist auch die Geschichtswissenschaft im Internet mit wichtigen Fachportalen wie z.B. *clio-online*<sup>2)</sup> und *historicum.net*<sup>3)</sup> vertreten. Rezensionsjournale wie *H-Soz-u-Kult*<sup>4)</sup> oder *Sehepunkte*<sup>5)</sup> haben die traditionellen Rezensionsteile wissenschaftlicher Zeitschriften an Bedeutung wohl schon übertragen. Neben Einstiegsinformationen ermöglichen Internetangebote auch den Zugriff auf große Quellencorpora und Hilfsmittel, so

auf die Editionen der *Monumenta Germaniae Historica*<sup>6)</sup> oder die *Regesta Imperii*<sup>7)</sup>. In immer größerer Zahl stehen auch Nachschlagewerke zur Verfügung.<sup>8)</sup> Rasche Orientierung im unübersichtlichen Dickicht historischer Ressourcen im Internet bieten kommentierte Linkverzeichnisse, wie die *Virtual Library Geschichte*.<sup>9)</sup>

Die bayerische und fränkische Landesgeschichte waren im Internet schon sehr früh präsent. Einstiegspunkt zu den zahlreichen landesgeschichtlichen Angeboten ist die Sektion ‘Bayerische Landesgeschichte’ der *Virtual Library Geschichte*.<sup>10)</sup> Als zentrales Portal entstand 2001 die ‘Bayerische Landesbibliothek Online (BLO)’<sup>11)</sup> als Gemeinschaftsprojekt verschiedener bayerischer Bibliotheken unter Federführung der Bayerischen Staatsbibliothek.<sup>12)</sup> Als kulturschichtliches Portal zu Bayern präsentiert die

1) Pressemeldung der Initiative D 21 vom 1. August 2006 auf <<http://www.nonliner-atlas.de>>.

2) URL: <<http://www.clio-online.de>>.

3) URL: <<http://www.historicum.net>>.

4) URL: <<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/index.asp>>.

5) URL: <<http://www.sehepunkte.de>>.

6) URL: <<http://www.dmgh.de>>.

7) URL: <<http://www.regesta-imperii.de>>.

8) Kostenfrei u.a. Allgemeine Deutsche Biographie

(URL: <[http://www.ndb.badw.de/adb\\_artikelverzeichnis.htm](http://www.ndb.badw.de/adb_artikelverzeichnis.htm)>), das Deutsche Rechtswörterbuch (URL: <<http://drw-www.adw.uni-heidelberg.de/drw/>>) oder das Historische Lexikon der Schweiz (URL: <<http://www.dhs.ch>>).

9) URL: <<http://www.vl-geschichte.de>>.

10) URL: <[http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil\\_Fak\\_III/Geschichte/Bayern.html](http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil_Fak_III/Geschichte/Bayern.html)>.

11) URL: <<http://www.bayerische-landesbibliothek-online.de>>.

12) Rolf Griebel, Die ‘Bayerische Landesbibliothek Online’. Ein regionales kulturwissenschaftliches Informationsportal für alle, in: *Archivalische Zeitschrift* 88 (2006), S. 285–303 (= Festschrift Hermann Rumschöttl zum 65. Geburtstag).

BLO u.a. verschiedene digitale Angebote zur Landesgeschichte (z.B. Historischer Atlas von Bayern, Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg) oder zu Kunst, Theater und Musik. Beachtenswert ist auch die große Sammlung historischer Karten (z.B. die Orts- und Urpositionsblätter des 19. Jahrhunderts). Die BLO wird laufend ausgebaut und erweitert. Den fränkischen Baustein der BLO stellt die Universitätsbibliothek Würzburg unter dem Titel "Franconica-Online" bereit.<sup>13)</sup>

Eine neue Dimension eröffnet die im März 2007 vereinbarte Kooperation zwischen Google und der Bayerischen Staatsbibliothek.<sup>14)</sup> In den nächsten Jahren sollen über eine Million Bände aus den urheberrechtsfreien Altbeständen der BSB im Internet bereitgestellt werden – darunter auch zahlreiche Franconica.

### *Das 'Historische Lexikon Bayerns'*

Während viele wissenschaftliche Internetangebote bereits vorhandenes Material digital aufbereiten, wird das 'Historische Lexikon Bayerns', das im Rahmen der BLO entsteht, komplett neu erstellt. Seit Mai 2006 online, enthält das Lexikon derzeit rund 370 fertige Artikel. Das 'Historische Lexikon Bayerns' deckt eine wichtige Lücke ab: Gab es bisher nur (gedruckte) Personen- und Ortslexika zur bayerischen Geschichte, präsentiert das 'Historische Lexikon' nun ausnahmslos Sachbegriffe. Das Lexikon ist – auch dies ein Novum in der BLO – ein reines Internetangebot.

### *– Aufbau und Träger*

Jeder Artikel bietet eine einführende Zusammenfassung (Abstract), an die sich ein

längerer Beitrag anschließt.<sup>15)</sup> Dazu treten ausgewählte Dokumente (Bilder, Karten, zentrale Quellen, Tonbeispiele), Literatur- und Quellenhinweise sowie Links auf ausgewählte Internetangebote und verwandte Beiträge im Lexikon. Für die intensive Vernetzung mit anderen BLO-Angeboten sorgen Links in die Personen- und Ortsdatenbank der BLO. Über die Qualität der Artikel, die ausgewiesene Fachautoren verfassen, wacht neben der Redaktion (Dr. Ellen Latzin und Florian Sepp M.A.) ein wissenschaftlicher Beirat (Leitung: Prof. Dr. Ferdinand Kramer).

Finanziert wird das Projekt durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Träger sind die 'Bayerische Staatsbibliothek' zusammen mit der 'Kommission für bayerische Landesgeschichte' und der Konferenz der Landeshistoriker an den bayerischen Universitäten.

### *– Zeitliche Schwerpunkte – große inhaltliche Bandbreite*

Das 'Historische Lexikon Bayerns' entsteht abschnittsweise nach dem Prinzip abgeschlossener Module. In der ersten, nun zu Ende gehenden Projektphase wurde die Zeit der Weimarer Republik behandelt. Allein diese bewegten Jahre sind mit rund 580 Stichworten vertreten, wobei einige Beiträge auch längere Zeiträume abhandeln. Als nächster zeitlicher Schwerpunkt befindet sich das Spätmittelalter in Vorbereitung.

Im Rahmen dieser zeitlich weitgehend abgeschlossenen Module bemüht sich das Lexikon um eine große inhaltliche Bandbreite. Neben der politischen Geschichte des Freistaats widmen sich weitere Artikel dem Verwaltungsaufbau, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, dem Schulwesen sowie der

<sup>13)</sup> URL: <<http://www.franconica-online.de>>. Unter dieser Adresse werden demnächst auch die älteren Ausgaben des FRANKENLANDES aufrufbar sein.

<sup>14)</sup> Pressemitteilung der BSB vom 6. März 2007,

URL: <<http://www.bsb-muenchen.de/Aktuell.74.0.html>>.

<sup>15)</sup> Wenn im Netz bereits qualitativ hochwertige Angebote bereitstehen, wird anstelle eines Artikels lediglich auf diese externen Angebote verlinkt.

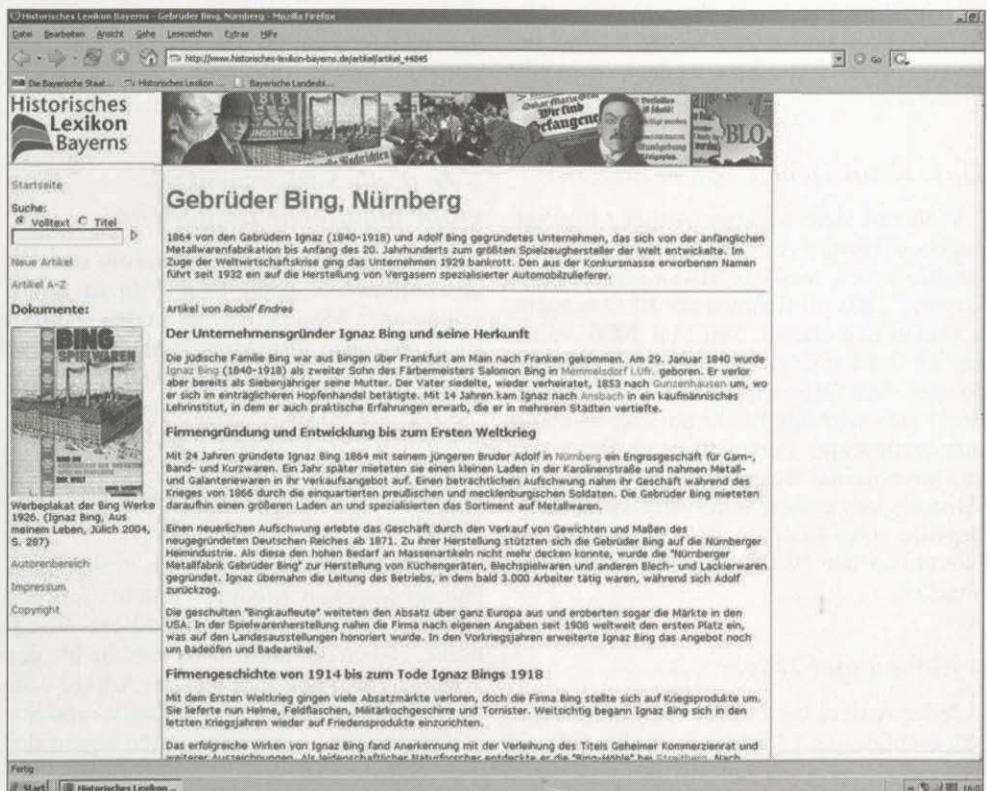
Presse- und Verlagslandschaft. Nicht vergessen werden selbstverständlich auch die Kirchen- und Religionsgeschichte sowie die Entwicklung des musikalischen, künstlerischen und literarischen Lebens.

## – Artikel zu Franken

Neben der thematischen ist auch eine regionale Ausgewogenheit angestrebt.<sup>16)</sup> Fränkische Betreffe sind mit einer Reihe eigener Artikeln vertreten – so über die Entwicklung des Begriffs 'Mainfranken' oder den 'Frankenbund'. Verschiedene Beiträge widmen

sich dem 1920 mit Bayern vereinigten Coburg (Freistaat Coburg, Vereinigung Coburgs mit Bayern, Coburger Landesstiftung, Coburger Blutsonnabend). Die Rolle Bambergs als Ausweichort der bayerischen Regierung schlägt sich in Artikeln über die Kabinette Hoffmann I und II, das Bamberger Abkommen (30. Mai 1919) oder die Bamberger Verfassung nieder.

Detailliert werden Parteien behandelt, die ihren regionalen Schwerpunkt in Franken hatten. Dies betrifft vor allem das liberale Lager – mit der DDP, der DVP, der Bayerischen Mit-



Historisches Lexikon Bayerns - Gebrüder Bing, Nürnberg - Mozilla Firefox

Gäste Suchen Anmelden Seite Impressum Erfahr. Hilfe

http://www.historisches-lexikon-bayerns.de/artikel/artikel\_44045

Die Bayerische Staatsbibliothek Historisches Lexikon... Bayerische Landesbibliothek

## Historisches Lexikon Bayerns

### Gebrüder Bing, Nürnberg

1864 von den Brüdern Ignaz (1840–1918) und Adolf Bing gegründetes Unternehmen, das sich von der anfänglichen Metallwarenfabrikation bis Anfang des 20. Jahrhunderts zum größten Spielzeughersteller der Welt entwickelte. Im Zuge der Weltwirtschaftskrise ging das Unternehmen 1929 bankrott. Den aus der Konkursmasse erworbenen Namen führte seit 1932 ein auf die Herstellung von Gasolene spezialisierter Automobilzulieferer.

Artikel von Rudolf Endres

#### Der Unternehmensgründer Ignaz Bing und seine Herkunft

Die jüdische Familie Bing war aus Bingen über Frankfurt am Main nach Franken gekommen. Am 29. Januar 1840 wurde Ignaz Bing in Nürnberg geboren. Er verlor seine Mutter im Kindesalter, aber bereits als Siebenjähriger seine Mutter. Der Vater siedelte wieder verheiratet, 1853 nach Gunzenhausen um, wo er sich im einprägsamen Hofhandel betätigte. Mit 14 Jahren kam Ignaz nach Ansbach in ein kaufmännisches Lehrlinstitut, in dem er auch praktische Erfahrungen erwarb, die er in mehreren Städten vertiefte.

#### Firmengründung und Entwicklung bis zum Ersten Weltkrieg

Mit 24 Jahren gründete Ignaz Bing 1864 mit seinem jüngeren Bruder Adolf in Nürnberg ein Engros-Geschäft für Garn-, Band- und Kurzwaren. Ein Jahr später mieteten sie einen kleinen Laden in der Karolinenstraße und nahmen Metall- und Gusswaren in den Sortiment ein. Aufgrund eines Unfalls, der Adolf schwer verletzte, nahm Ignaz das Geschäft während des Krieges von 1865 durch die einquartierten preußischen und mecklenburgischen Soldaten. Die Brüder Bing mieteten daraufhin einen größeren Laden an und spezialisierten das Sortiment auf Metallwaren.

Einen neuerlichen Aufschwung erlebte das Geschäft durch den Verkauf von Gewichten und Maßen des neu gegründeten Deutschen Reiches ab 1871. Zu ihrer Herstellung stützten sich die Brüder Bing auf die Nürnberger Heimindustrie. Als diese den hohen Bedarf an Massenartikeln nicht mehr decken konnte, wurde die "Nürnberger Metallwarenfabrik Gebrüder Bing" zur Herstellung von Küchengeräten, Blechspielwaren und anderen Blech- und Lackierwaren gegründet. Ignaz übernahm die Leitung des Betriebs, in dem bald 3.000 Arbeiter tätig waren, während sich Adolf zurückzog.

Die geschulten "Binglauflieute" weiteten den Absatz über ganz Europa aus und eroberten sogar die Märkte in den USA. In der Spielwarenherstellung stand die Firma Bing nach eigenen Angaben seit 1908 weltweit den ersten Platz ein, was auf den Landesausstellungen honoriert wurde. In den Kriegsjahren erweiterte Ignaz Bing das Angebot noch um Bade- und Badearbeiten.

#### Firmengeschichte von 1914 bis zum Tode Ignaz Bings 1918

Mit dem Ersten Weltkrieg gingen viele Absatzmärkte verloren, doch die Firma Bing stellte sich auf Kriegsprodukte um. Sie lieferte nun Helme, Feldflaschen, Militärkochgeschirre und Tornister. Weitsichtig begann Ignaz Bing sich in den letzten Kriegsjahren wieder auf Friedensprodukte einzurichten.

Das erfolgreiche Wirken von Ignaz Bing fand Anerkennung mit der Verleihung des Titels Geheimer Kommerzienrat und weiterer Auktorisierungen. Als fachwissenschaftlicher Bibliothekar erhielt er die "Ritter-Medaille" bei "Festschrift Nach-

Screenshot des Artikels "Gebrüder Bing, Nürnberg". Dem einleitenden Abstract folgt der Artikel von Rudolf Endres. Am linken Seitenrand erscheint als Dokument ein Werbeplatz der Firma, das sich durch Mausklick in einem größeren Fenster öffnet.

<sup>16)</sup> In rund 100 (von rund 370 freigeschalteten) Beiträgen wird Nürnberg erwähnt, Würzburg und Bamberg in rund 60, Erlangen, Bayreuth und Fürth in ca. 20–30 (Angaben gemäß Verlinkungen aus der Ortsdatenbank der BLO in das Historische Lexikon).

telpartei/DNVP, der Christlich-Nationalen Bauern- und Landvolkspartei sowie der Nationalliberalen Landespartei in Bayern – oder die Christlich-soziale Reichspartei des Würzburger Diözesanpriesters Vitus Heller. Die Entwicklung von Rechtsextremismus und NSDAP in Franken thematisieren Artikel über die Deutschsozialistische Partei um Julius Streicher, die Deutschen Tage in Nürnberg, Bayreuth und Coburg, den Bund Reichsflagge sowie die Reichsparteitage der NSDAP.

Zahlreiche für Franken relevante Sachverhalte gehen aus Artikeln hervor, die den Raum des gesamten Freistaats behandeln. So analysiert der Beitrag über die Bevölkerung

Bayerns im 19. und 20. Jahrhundert die regional sehr unterschiedlichen Entwicklungen der Einwohnerzahlen. Die wirtschaftliche Bedeutung Frankens für Bayern machen die Artikel zur Wirtschaftsentwicklung in der Weimarer Republik und zur Industrialisierung Bayerns deutlich. Vergleichbares gilt auch für Beiträge zur Kunstgeschichte (z.B. Neues Bauen, Hochhäuser).

Aufgrund der Konfessionsverhältnisse – diese werden auch eigens behandelt – sind für Franken auch die Beiträge über die Evangelische Kirche einschlägig (u.a. Geschichte seit 1800, Konsistorien, Kirchenkreise, Kirchenpräsident, Verein für bayerische Kirchengeschichte, Diakonie, CVJM).

## Gesamtfränkische Mundart-Theaterbewegung: Im Zeitalter der Globalisierung die Regionalkultur stärken

von

Franz Och

Die Gesamtfränkische Mundart-Theaterbewegung zeigte in Madenhausen bei Schweinfurt Flagge. Gerade im Zeitalter der Globalisierung gelte es die Regionalkultur zu stärken, betonte der Vorsitzende Manfred Zirkelbach, ein Franke aus der Rhön.

Die Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater-Franken hat 168 Mitglieder in Ober-, Mittel- und Unterfranken sowie in Hohenlohefranken (Baden-Württemberg) und in Südtüringen. Sie wurde vor 25 Jahren Egloffstein (Oberfranken) gegründet.

Die 19. Gesamtfränkischen Mundart-Theatertage finden 2008 in Hohenlohefranken statt. Unabhängig davon finden jährlich in jedem Bezirk eigene Mundart-Theatertage statt, heuer in Bad Windsheim (Mittelfran-

ken), Fladungen (Unterfranken) und Kulmbach (Oberfranken).

Großes Gewicht wird auf die Fortbildung der Spieler gelegt. So finden allein in Rügheim (Unterfranken) acht Seminare statt. In einer Autorenwerkstatt in Dehnberg werden Stückeschreiber gefördert. Vertieft soll auch die Zusammenarbeit mit dem Unterfränkischen Dialektinstitut der Universität in Würzburg.

Neu ist die Absicht, jährlich einen Fränkischen Mundart-Theatertag für die Jugend zu etablieren. Damit soll die Nachwuchsarbeit in Sachen Mundart-Theater forciert werden.

Mit den Volksmusikgruppen will man ebenfalls das Zusammenwirken vertiefen. Ferner soll ein Mundart-Theater-Archiv eingerichtet werden.